

Es informiert Sie	Svenja Löhr
Telefon (0202)	+49 202 563 2713
Fax (0202)	+49 202 563 8177
E-Mail	svenja.loehr@stadt.wuppertal.de
Datum	27.02.19

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Beirates der Menschen mit Behinderung (SI/0838/19) am 23.01.2019

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Bernd Engels, Herr Jörg Werner ,

Beiratsmitglieder

Herr Günter Andreß , Herr Frank Brüggemann , Herr Erhard Werner Buntrock , Frau Iris Colsmann , Frau Kirsten Gerhards , Herr Willi Gröser , Herr Jürgen Heimchen , Herr Paul Hinz , Frau Hannelore Krefting , Herr Jürgen Krefting , Herr Wilfried Michaelis , Frau Sabine Neubauer , Herr Arnold Norkowsky , Frau Erika Ritter , Frau Michaela Scheer , Herr Manfred Schmiedeberg , Frau Eva Schroeder , Herr Jörg Schulte , Herr Bernd Winkelmann

Vertreterin der Verwaltung

Frau Sandra Heinen , Herr Michael Lehnen , Herr Guido Schäfer

Schriftführerin:

Svenja Löhr

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Herr Engels begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste.

2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschluss des Beirates der Menschen mit Behinderung vom 23.01.2019:

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

3 Genehmigung der Niederschrift / Tagesordnung

Beschluss des Beirates der Menschen mit Behinderung vom 23.01.2019:

Die Niederschrift zu der Sitzung vom 05.12.2018 und die Tagesordnung werden genehmigt.

4 Bericht zu den bisher erfolgten Rückmeldungen aufgrund der Teilnahme des Oberbürgermeisters an der Beiratssitzung am 05.12.2018

Herr Werner berichtet, dass es zu einzelnen Punkten aus der Fragestunde mit Herrn Oberbürgermeister Andreas Mucke in der Sitzung vom 05.12.2018 bereits Rückmeldungen gibt.

Unter anderem hat am Bahnhof Döppersberg ein erneuter Ortstermin stattgefunden, bei dem die Mängel besichtigt wurden. Nun sollen die Aufzüge besser kenntlich gemacht werden, die barrierefreien Toiletten täglich gereinigt und das Leitsystem für Sehbehinderte optimiert werden.

Herr Krefting informiert darüber, dass das in der Sitzung am 05.12.18 bemängelte Verkehrsschild in der Sedanstraße zwischenzeitlich optimiert wurde.

Frau Heinen berichtet, dass es bereits Kontakte bezüglich der gewünschten Teilnahme des Herrn Baudezernenten Meier an einer der nächsten Beiratssitzungen gibt. Allerdings gestaltet sich die Terminabsprache schwierig.

Frau Löhr führt aus, dass zu dem Thema der barrierefreien Gremienarbeit noch ein Abstimmungsgespräch beim Büro des Oberbürgermeisters stattfinden wird.

Auf die Anregung von Herrn Heimchen in der Sitzung am 05.12.2018, das Skaten am neuen Bahnhof zu verbieten, liegt eine ausführliche Stellungnahme der Verwaltung vor. Zusammenfassend wird dort geäußert, dass die Nutzung der Fläche, auch von Skatern, ausdrücklich gewünscht ist.

5 Schwer-in-Ordnung-Ausweis: Kostenfreie Bereitstellung von Hüllen für den Schwerbehindertenausweis durch die Stadt Wuppertal
Vorlage: VO/0011/19

Beschluss des Beirates der Menschen mit Behinderung vom 23.01.2019:

Frau Gerhardtts erläutert noch einmal den Sinn und Zweck der Vorlage.

Herr Lehnen erklärt, dass die Schwerbehindertenausweise zentral außerhalb von Wuppertal gedruckt werden und die Stadt Wuppertal keinen Einfluss auf die Abläufe bei dem Druck nehmen kann. Auch der Druck der Feststellungsbescheide erfolgt extern. Des Weiteren gilt es seiner nach Meinung zu prüfen, ob für diese Zusatzleistung Budget zur Verfügung steht. Er empfiehlt, einen Prüfauftrag für die Verwaltung auszusprechen, damit dort geprüft wird, ob der Vorschlag umsetzbar ist.

Herr Winkelmann gibt zu bedenken, dass die Bereitstellung der Hüllen nur für neue und verlängerte Ausweise in Betracht kommt, da die anderen Ausweise bereits den Betroffenen vorliegen. Frau Colsmann verweist auf die Möglichkeit über Fördergelder einmalig Hüllen drucken zu lassen, die dann bei der Veranstaltung „Gemeinsam Barrieren abbauen – Inklusion leben“ verteilt werden können.

Der Beirat der Menschen mit Behinderung unterstützt den Antrag und bitte die Verwaltung zu prüfen, ob der Antrag der Linken umgesetzt werden kann. Der Beschluss wird einstimmig bei 2 Enthaltungen gefasst.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit mit 2 Enthaltungen

6 Antrag des Gehörlosenverbandes Bergisch Land zur Umbenennung des Geschäftsbereiches 1

Beschluss des Beirates der Menschen mit Behinderung vom 23.01.2019:

Herr Brüggemann erläutert den als Tischvorlage ausliegenden Antrag des Gehörlosenverbandes Bergisch Land e.V.

Der Verein möchte, dass das Wort „barrierefrei“ bereits in den Namen des Geschäftsbereiches „Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt“ aufgenommen wird, um die Verpflichtung zum barrierefreien Bauen unabhängig vom Bauvorhaben zu verstärken.

Herr Krefting fragt nach, ob die Barrierefreiheit nicht durch die neue Landesbauordnung seit dem 01.01.2019 vorgegeben ist. Frau Heinen erläutert, dass sie dazu noch gesondert berichten wird.

Auf die Frage von Frau Colsmann, ob es solche inklusiven Amtsbezeichnungen bereits in anderen Kommunen gibt, verweist Herr Brüggemann auf die Stadt Marburg. Frau Colsmann regt an, dass Wort „barrierefrei“ an den Beginn der Geschäftsbereichsbezeichnung zu setzen, damit sich dieses nicht nur auf die Aufgaben des Bauens bezieht.

Der Beirat beschließt, dass der Antrag durch den Vorstand und Frau Löhr als Empfehlung an den Geschäftsbereich 1 weitergegeben wird.

7 Bericht zu den geplanten Maßnahmen aus der Klausurtagung vom 06.06.2018 und des Workshops vom 12.10.18

Frau Colsmann berichtet über die geplanten Maßnahmen, die sich aus der Klausurtagung und dem Workshop ergeben haben. Eine Themen, die bei der Klausurtagung allgemein betrachtet und besprochen wurden, wurden durch den Workshop in konkrete Maßnahmen wieder aufgegriffen.

Eine entsprechende Übersicht ist der Niederschrift beigefügt.

Frau Scheer erläutert die geplanten Maßnahmen zu dem Thema Öffentlichkeitsarbeit. Es wird ein konkretes Fortbildungsangebot von der KSL zum Themenkomplex „Sprach- und Sprechfähigkeit in der Öffentlichkeit“ für die Beiratsmitglieder geben. Des Weiteren ist das Presseamt bereit die Beiratsmitglieder zum Thema Printmedien zu schulen.

Frau Scheer führt aus, dass an dem halbtägigen Workshop der KSL jeweils ca. 15 Personen teilnehmen können. Es wird vereinbart, dass ein Termin für die Fortbildung wochentags in den Nachmittags-/frühen Abendstunden stattfinden soll und ein Termin an einem Samstagvormittag. Veranstaltungsort wird die Färberei sein. Frau Scheer wird mögliche Termine mit Herrn Rodeike von der KSL abstimmen und mitteilen.

Frau Heinen führt zu dem Thema Fortbildungen für Beiratsmitglieder aus, dass sie einen Fragebogen entwickelt hat, durch den eigene Stärken in das Bewusstsein gerufen werden sollen. Der Fragebogen wird an die Beiratsmitglieder verteilt. Ziel ist es, dass jeder seine Stärken zukünftig bei den entsprechenden Themen einbringen kann.

8 Bericht über die geplante Änderung der Satzung des Beirates mit Behinderung

Herr Engels berichtet, dass in dem Workshop der Bedarf zur Anpassung der Satzung des Beirates herausgearbeitet wurde und sich dort eine kleine Arbeitsgruppe mit einem konkreten Zeitplan gebildet hat. Ein Entwurf zu der Satzungsänderung soll in der nächsten Beiratssitzung vorgestellt werden. Herr Engels führt aus, dass zum Beispiel die Präambel der Satzung angepasst werden und der Beirat einen neuen Namen erhalten soll. Des Weiteren soll das Wort Integration durch Inklusion ersetzt werden.

Zu der Namensänderung besteht zwischen den Beiratsmitgliedern keine Einigkeit. Die Diskussion wird auf die nächste Sitzung des Beirates vertagt, wenn der Änderungsentwurf vorliegt.

9 Bericht über die Arbeit des Sozialpsychiatrischen Zentrums Elberfeld

Frau Gerhards stellt die Arbeit des Sozialpsychiatrischen Zentrums Elberfeld vor. Der Bericht wird der Niederschrift beigefügt.

10 aktueller Themenspeicher

Es besteht ein Themenspeicher mit jenen Themen, mit denen der Beirat sich in seinen nächsten Sitzungen beschäftigen möchte. Dieser wird vorgestellt und der Niederschrift beigelegt.

11 Bericht der Behindertenbeauftragten/Inklusionsbüro

Frau Heinen berichtet zu folgenden Themen:

Netzwerktreffen der Frauenbeauftragten der Werkstätten für Menschen mit Behinderung hat am 20.11.18 in Wuppertal stattgefunden. Seit der Änderung der Werkstättenmitwirkungsverordnung in 2017 gibt es die Frauenbeauftragten und ihre Unterstützerinnen. Ihre Aufgaben: sich für die Rechte der dort beschäftigten Frauen einzusetzen. Ihre Themen sind: Gleichstellung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Schutz vor Gewalt. Die Tagung in Wuppertal diente der Vernetzung der bereits gewählten Beauftragten. Außer den Frauenbeauftragten nahmen Mitarbeitende von Beratungsstellen, von Trägern und den Gleichstellungsbüros der Kommunen teil. Deutlich wurde das die Frauenbeauftragte viel Unterstützung benötigen und einen hohen Fortbildungsbedarf haben. Für Wuppertal wurde die Vernetzung innerhalb einer stadtweiten Arbeitsgruppe angestoßen.

Der neue Döppersberg – in einem Ortstermin konnten die wesentlichen Kritikpunkte innerhalb der Mall und um den Hauptbahnhof herum gesammelt werden. Das Projektteam Döppersberg hat sich anschließend mit der Deutschen Bahn verständigt. Kleine Maßnahmen wurden bereits zugesagt. Das zentrale Problem ist allerdings das Blindenleitsystem in der Mall – hier besteht noch Handlungs- und Abstimmungsbedarf.

Praktikum im Inklusionsbüro – vom 25.02 bis zum 13.03 wird eine Schülerin der LVR Förderschule ein Praktikum im Inklusionsbüro absolvieren.

12 Bericht aus den Gremien

Herr Engels berichtet vom runden Tisch in Müngsten, dass für das Jahr 2020 ein inklusives Fest, ein Tag der Begegnung gemeinsam von Remscheid, Solingen und Wuppertal geplant werden soll. Das Fest soll keine finanzielle Unterstützung durch den Landschaftsverband erhalten. Herr Engels stellt einen Antrag zur Frage der Teilnahme des Beirates in Aussicht.

12.1 Bericht aus den Bezirksvertretungen

Die Bezirksvertretungen haben in 2019 noch nicht getagt.

12.2 Bericht aus den Ausschüssen

Die Ausschüsse, in denen Beiratsmitglieder vertreten sind, haben in 2019 noch nicht getagt.

13 Berichte aus der Verwaltung

Herr Lehnen berichtet, dass aufgrund des bundesweiten Abrechnungsbetrugs in der Pflege das Team Hilfe zur Pflege in der Abteilung Finanzielle Hilfen personell aufgestockt wurde. Neben zwei zusätzlichen Pflegefachkräften wird auch eine Verwaltungskraft zusätzlich beschäftigt. Dadurch soll nicht nur die wirtschaftliche Kontrolle erhöht werden, sondern auch die Bedarfe vor Ort stärker überprüft werden.

Herr Schäfer kündigt an, dass in der Abteilung Finanzielle Hilfen zum Monatswechsel Umzüge stattfinden. Das Team Hilfe zur Pflege wird ebenfalls in das Dienstgebäude Friedrich-Engels-Allee 76 ziehen. Dadurch werden Leistungen gleicher Art zukünftig in einem Haus angeboten.

Frau Löhr informiert über mehrere Personalausfälle in der Abteilung Schwerbehindertenangelegenheiten. Trotz eines großen Engagements der Kollegen*innen kommt es dadurch zu verlängerten Bearbeitungszeiten.

14 Verschiedenes

Frau Heinen weist noch einmal auf den Empfang des Oberbürgermeisters zum 20-jährigen Bestehen des Beirates der Menschen mit Behinderung am 28.01.2019 hin. Da die Einladung nicht bei allen Beiratsmitgliedern angekommen ist, wird vereinbart, dass diese noch einmal per E-Mail versendet wird.

Herr Engels berichtet, dass in Deutschland insgesamt 80.000 Menschen nicht wählen dürfen, da sie unter Betreuung stehen. In Solingen sind 70 Personen betroffen. Er bittet die Verwaltung zu prüfen, wie viele Bürger*innen in Wuppertal aufgrund einer Betreuung nicht wählen dürfen.

Für die Veranstaltung „Gemeinsam Barrieren abbauen – Inklusion leben“ gibt es eine Warteliste.

Herr Andreß informiert über die Bemühungen, Ausbildungsplätze für junge Menschen mit kognitiven Einschränkungen zu schaffen. Die Stadt Wuppertal sieht derzeit keine Möglichkeiten. Das Jobcenter Wuppertal steht dem Thema positiv gegenüber.

Frau Neubauer thematisiert einen Bericht aus den sozialen Medien. Demnach konnte ein Rollstuhlfahrer nicht von Bremen nach Berlin fahren, weil die Bahn keinen Mitarbeiter vor Ort hatte, der beim Ein- und Ausstieg behilflich sein konnte. Am Wuppertaler Hauptbahnhof scheint es diesbezüglich bei rechtzeitiger Anmeldung keine Probleme zu geben.

Herr Krefting weist auf die nächste Mitgliederversammlung der Interessengemeinschaft der Selbsthilfegruppen Behinderter in Wuppertal (IGSB) am 04.02.19 in der Färberei hin.

Frau Colsman berichtet, dass die Färberei mit einem inklusiven Sportfest auf dem Berliner Platz am Langen Tisch teilnehmen wird. Ferner kündigt sie die Feierlichkeiten zum 25. Geburtstag der Färberei am 06.09.2019 an.

Hans Bernd Engels
Vorsitzender

Svenja Löhr
Schriftführerin